

**ÖVP**

*Im Blickpunkt*

***Obertrum***

*am See*



## GEMEINDEBUDGET 1980 !

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 30.1.1980 den Jahresvoranschlag 1980 einstimmig beschlossen.

Über die Höhe der Steuern und Abgaben gibt die Kundmachung auf der Anschlagtafel der Gemeinde genau Auskunft. Neu ist die Einführung einer Hundesteuer in der Höhe von S 300.— und eine Gebühr pro Haus für die Wartung des Müllplatzes von S 50.— pro Jahr.



Die Gesamteinnahmen für das Jahr 1980 werden mit S 11,868.700.— um 5,500.000.— höher sein als 1979. Durch den Umstand, daß in der Bedarfszuwendung durch den Bund (S 4,834.000.—) noch immer der Personenstand der Volkszählung 1971 mit 2.056 Einwohnern maßgebend ist und somit für jeden Gemeindebürger, der den **Hauptwohnsitz** in Obertrum am See hat etwas über S 2.000.— im Jahr als Bedarfszuweisung anfällt, entgeht uns beim Stand von Ende 1979 mit ca. 2.540 Einwohnern bereits 1 Mill. Schilling an Einnahmen. Erst nach der Volkszählung 1981 wird der neue Stand berücksichtigt. Landgemeinden, insbesondere solche mit vielen Pendlern, werden im bestehenden Finanzausgleich sehr benachteiligt. Betriebsgründungen würden uns sehr viel bringen.

### HAUPT EINNAHMEN:

Grundsteuer	A	S 153.000.—
Grundsteuer	B	S 643.000.—
Gewerbesteuer		S 655.000.—
Lohnsummensteuer		S 560.000.—
Getränksteuer		S 1,200.000.—
Ertragsanteile		S 4,834.000.—

### UND NUN ZU DEN WICHTIGSTEN AUSGABEN:

Sozialhilfebeitrag an das Land	S 412.000.—
Behindertenhilfe an das Land	S 105.000.—
Beitrag z. Krankenhaussprengel	S 160.000.—
Straßenbau (ohne Personalkosten)	S 850.000.—
davon Grundablöse	S 100.000.—
und Rückzahlungen	S 483.000.—
Landesumlage	S 368.000.—

Die Personalkosten von insgesamt S 2,260.000.— = ca 19% sind als sehr günstig anzusehen. Für Schulen und Kindergarten sind inklusive aller Rückzahlungen und Personalkosten S 3,600.000.— (davon Rückzahlungen S 1,528.000.—) als Ausgaben geplant. Dankende Anerkennung spreche ich den Schulleitungen und der Kindergartenleitung für die sparsame und wirtschaftliche Verwaltung aus, durch die die Kosten so niedrig gehalten werden konnten.

Darlehensstand per 1.1.1980:

Darlehen: S 17,803.000.—

Haftungen: S 1,309.000.—

Ein Sollfehlbetrag aus 1978 in der Höhe von S 1,424.000.— mußte in den Voranschlag 1980 eingebaut werden. Die Erstellung der Voranschläge wird bis 1982 sehr schwierig sein. Viele Dinge im Straßenbau, im Friedhofbau usw. wären notwendig. Vorerst können nur die allernotwendigsten Dinge geschehen.

Äußerste Sparsamkeit ist oberstes Gebot, ich darf die Bevölkerung um Verständnis bitten.



Felix Strasser  
Bürgermeister

#### DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG:

Das Verdienstzeichen in Silber hat Herr Franz ROMEDER ( Gemeindebücherei) erhalten . Wir gratulieren und bitten um Entschuldigung.

Voranzeige: *Einladung zum FRÜHLINGSTANZ  
der ÖVP Obertrum  
am Samstag, dem 12. April 1980, im  
Braugasthof Sigl (Pächter Walter Dax)*

*Es unterhalten Sie: „Alpenecho“  
für weitere Überraschungen ist gesorgt.*

**Liebe Bäuerinnen,  
liebe Bauern und  
liebe Landjugend!**

Kaum eine andere Wahl mag so viel Bedeutung für das Leben auf dem Lande — also für unsere Bauern, Bäuerinnen und die Landjugend — haben, wie unsere Bauernvertretungswahl.

Mit Recht stoßen daher die Kammerwahlen auf großes Interesse. Die nächste Entscheidung über die Zusammensetzung in unseren Kammern fällt am **Sonntag, dem 9. März 1980.**

An diesem Tage bitten wir Sie wieder zur Wahlurne zu kommen, um die Vertreter zur Vollversammlung der Landwirtschaftskammer und der Bezirksbauernkammer zu wählen.

Der Salzburger Bauernbund, als dominierende Fraktion in unserer Kammer, hat unter Präsident Ök. Rat M. Schifferegger für die Existenz unserer bäuerlichen Betriebe Entscheidendes geleistet.

Es ging im wesentlichen um die Sicherung und Verbesserung der Einkommen unserer Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetriebe aber auch um den Schutz der bäuerlichen Familie und des Eigentums.

Unsere Kammer, als Berufsvertretung, mußte gegen die bauernfeindliche Politik der Bundesregierung entschieden auftreten.

Die Auswirkungen einer mangelhaften Außenhandels-, Markt- und Preispolitik sowie eine ungünstige Förderungs- und Sozialpolitik führten zu einem — gegenüber der allgemeinen Entwicklung — stark zurückbleibenden bäuerlichen Einkommen.

Diese Wahl hat auch deshalb große Bedeutung, weil ein Stimmenverlust für den BAUERNBUND den verantwortlichen Minister in seiner landwirtschaftlichen Politik bestärken würde.

Nur eine einige Bauernschaft kann dieser Entwicklung erfolgreich entgegenreten.

Der Garant dieser Einigkeit war bisher die Fraktion des SALZBURGER BAUERNBUNDES in der Kammer. Diese Fraktion zunächst zu stärken ist unser Wahlziel für die Landwirtschaftskammerwahl.

**WÄHLT DAHER BAUERN — WÄHLT LISTE 1 — SALBURGER  
BAUERNBUND!**

*Leobacher Mettlies Hofer Johann*

Euer Kammerrat

Euer Obmann

## **DER NEU GEWÄHLTE VIZEBÜRGERMEISTER FELIX SCHAUMBURGER ROTSCHERNBAUER, WALTET SEINES AMTES !**

Unserem abgedankten Vizebürgermeister Johann Reichl Dopplbauer wird für seine bisherige Tätigkeit noch herzlich gedankt.

Der neu gewählte Vizebürgermeister Felix Schaumburger hat nach Dienstantritt richtig gemerkt, wie viele Aufgaben ein Vizebürgermeister für die Allgemeinheit zu bewältigen hat. Es wurden bereits in dieser Periode schon viele Verhandlungen durchgeführt. Bevor der Jahresvoranschlag erstellt wurde, mußten viele Gespräche mit dem Bürgermeister Felix Strasser und dem Gemeindegeschäftsführer Friedrich Wißmüller geführt werden. In der weiteren Folge wurde der Voranschlag vom Vizebürgermeister Felix Schaumburger, der zugleich Obmann vom Finanzausschuß ist, (weitere Mitglieder des Finanzausschusses sind Martin Simmerstätter, Stubhann Roman, Kraibacher Johann, Graf Johann, Hauser Adolf, Schießl Johann, und Huber Karl) dem Finanzausschuß vorgetragen. Im Finanzausschuß wurden noch einige Änderungen durchgeführt. Der vorgelegte Voranschlag wurde jedoch in der Gemeindegeschäftssitzung einstimmig genehmigt.

Es wird den Gemeindevertretern für die Zustimmung und vor allem dem Bürgermeister Felix Strasser, dem Vizebürgermeister Felix Schaumburger und dem Gemeindegeschäftsführer Friedrich Wissmüller für den großen Arbeitseinsatz herzlich gedankt.

## **UNSER ÖAAB – OBMANN ING. SIMON WALLNER WURDE AMTSRAT!**

Unser ÖAAB – Obmann Ing. Simon Wallner ist beim Amt der Salzburger Landesregierung Abteilung IV (Agrarabteilung) als Bauleiter tätig. Er wurde kürzlich zum „Agrartechnischen Amtsrat“ befördert. Somit zählt er zu den jüngsten Amtsräten des Landes. Wir möchten ihm zu dieser Beförderung recht herzlich gratulieren und zur weiteren beruflichen Laufbahn noch viel Erfolg wünschen.



## SONDERAKTION bis 31.3.1980

Farbportable

ELIN LOEWE CP 43 U            42 cm Bildröhre

S 8890.— statt S 10.400.—

ELIN LOEWE Farbportable Profi II QS 7

S 13.900.— statt S 16.800.—

66 cm Hi - Bri 110<sup>0</sup> Farbbildröhre

ELIN LOEWE LC 11 66 cm Bildröhre 30AX Hi - Bri

S 11.990.— statt S 14.700.—

### GESCHÄFTS- ZEITEN:

Mo. — Frei.

9.00 — 12.00 h

15.00 — 18.00 h

Samstag 8.00 —

12.00 h



Unzufrieden  
mit den Service?

Wir empfehlen  
uns

**für sämtliche Reparaturen aller Fabrikate, gleichgültig wo gekauft!**  
Wir reparieren professionell, schnell und preisgünstig! Kostenlos be-  
funden wir Ihre Antennenanlagen und sämtliche Reparaturen.  
Wir reparieren Fernseher, Radios, Stereoanlagen, Plattenspieler,  
Tonbandgeräte, Videorecorder, Bildplattenspieler und Antennenan-  
lagen.

## **Unser Spitzenkandidat Landesobmann Bgm. Richard Dürnberger hat das Wort:**

### **Mehr Chancengerechtigkeit für die Bauernfamilie.**

Marktchancen im Aussenhandel verbessern, Wirksame Bergbauernförderung. Dauerhafte Regelung der Wegerhaltung, Soziale Nachteile für Bäuerinnen und Nebenerwerbsbauern abbauen. Ausbau der individuellen Vertretung, Beratung und Förderung durch die gesetzliche Berufsvertretung.

Die Herstellung von mehr wirtschaftlicher und sozialer Chancengerechtigkeit für die bäuerlichen Familienbetriebe in allen ihren Existenzformen des Voll-, Zu- und Nebenerwerbes soll der Hauptschwerpunkt der Arbeit in der kommenden Vertretungsperiode der Landwirtschaftskammer sein," erklärte heute Landesobmann Bgm. Richard DÜRNBERGER, der

Spitzenkandidat des Salzburger Bauernbundes, für die am Sonntag, dem 9. März 80 stattfindenden Landwirtschaftskammerwahl. Wie Landesobmann Dürnberger weiter ausführte, werde er sich bei der Verfolgung dieses Zieles um gedeihliche Zusammenarbeit, sowohl innerhalb der Land- und Forstwirtschaft, wie auch mit den übrigen Berufsgruppen und öffentlichen Stellen bemühen.

Er werde jedoch deutlich dafür eintreten, daß die in der Land- und Forstwirtschaft berufstätigen Menschen, ein ihren volkswirtschaftlich anerkannten, unentbehrlichen Leistungen entsprechendes Einkommen erwirtschaften können und nicht in die unwürdige Rolle von Almosenempfängern abgedrängt werden.

Gerade auf Bundesebene gibt es viele unregelte Probleme, wie eine gerechtere Handhabung des agrarischen Außenhandels, die Verbesserung der Marktordnung für die auf die Milch- und Rinderwirtschaft angewiesenen bäuerlichen Betriebe im Grünland- und Berggebiet, eine wirksamere Bergbauernförderung und die Beseitigung von sozialen Nachteilen für die Bäuerinnen und Nebenerwerbsbauern.

Auf Landesebene kann der Salzburger Bauernbund darauf hinweisen, daß viele seiner Initiativen auf Grund des Salzburger Landwirtschaftsförderungsgesetzes durch Landesregierung und Landwirtschaftskammer zur Existenzsicherung der Voll- und Nebenerwerbsbauern verwirklicht wurden.

Hier strebt der Salzburger Bauernbund im Einvernehmen mit den zuständigen Landesstellen als Schwerpunkte der kommenden Vertretungsperiode die dauerhafte Regelung der Erhaltung der ländlichen Straßen und Wege, die restliche Verkehrserschließung (131 Bergbauernhöfe) und Schulwegsicherung, den weiteren Ausbau der landwirtschaftlichen Fachschulen und die Fortführung einer leistungsbezogenen Bergbauernförderung zur Sicherung des Erholungsraumes und der Nebenerwerbsmöglichkeiten in den Berggebieten an. In der gesetzlichen Berufsvertretung ist die individuelle Vertretung, Beratung und Förderung weiter auszubauen.



## WAHLKARTEN:

Wähler, die sich voraussichtlich am Wahltag an einem anderen Ort des Landes Salzburg als dem ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben können, haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte. Sie ist spätestens am dritten Tag vor dem Wahltag (6.3.1980) mündlich oder schriftlich bei der Gemeinde, die den Wahlkartenwerber in das Wählerverzeichnis aufgenommen hat, zu beantragen.

WAHLLOKAL: Gemeindehaus, Kindergarten

WAHLZEIT: 7.00 bis 16.00 Uhr

Jeder Wahlberechtigte hat von der ersten und größten Bauernvertretung im Lande, dem **Salzburger Bauernbund**, eine **Verständigungskarte** erhalten, auf der der Zeitpunkt der Wahl, Wahllokal und Wahlzeit vermerkt ist. Bitte diese Karte bis zum Wahltag aufbewahren.

**Achtung:** 2 WAHLGÄNGE  
Je ein Wahlgang für Landwirtschaftskammerwahl  
und Bezirkskammerwahl

## WER IST AM 9. MÄRZ 1980 WAHLBERECHTIGT ?

Auszüge aus dem Merkblatt "Salzburger Bauer".

Wahlrecht zur LWK und BBK für Personen, die am 1.1.1980 das 18. Lebensjahr überschritten haben.

- 1.) Eigentümer von LuF - Grundstücken ab S 12.- Grundsteuermessbetrag (Einheitswert beim Gemeindeamt)
- 2.) Pächter und Fruchtniesser nach 1.)
- 3.) Berufstätige Familienangehörige, Ehegatte/Ehegattin, Kinder, Kindeskind, Adoptiv- und Stiefkinder, Schwiegersöhne/Schwiegertöchter, Eltern und Großeltern, wenn sie mit diesen in Hausgemeinschaft leben und überwiegend im LuF - Betrieb tätig sind.
- 4.) Bauernpensionisten (ehem. Zuschußrentner), Austragleute (auch ehemals selbständig berufstätige Eigentümer, Nutznießer und Pächter), also ehemals Berufzugehörige, die ihren land- und forstwirtschaftlichen Betrieb übergeben haben und ihren, im gleichen Haushalt lebenden, Ehegatten.  
(Unter der Voraussetzung, daß nicht zwischenzeitlich eine außerlandwirtschaftliche Tätigkeit hauptberuflich ausgeübt wird.)
- 5.) Landwirtschaftliche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. (Vertreten durch Obmann)
- 6.) Angestellte/Beamte als Betriebsleiter eines landwirtsch. Betriebes ab 50 ha, bzw. eines forstwirtschaftlichen Betriebes ab 100 ha.
- 7.) Inhaber von geistlichen Pfründen/Orden, Kongregationen ab 1 ha Landwirtschaft, bzw. 2 ha Forstwirtschaft.



## K A N D I D A T E N L I S T E

### **Des SALZBURGER BAUERNBUNDES für die Vollversammlung der Salzburger Landwirtschaftskammervertretungsperiode 1980 – 1985.**

- 1.) DÜRNBERGER Richard, 1930, Fasoldbauer, St. Martin/Lofer
- 2.) MOOSBRUCKER Josef, 1922, Kasstecherbauer, Salzburg
- 3.) HETZ Simon, 1928, Grubenbauer, Puch
- 4.) STEINER Josef, 1926, Eisenhofbauer, Altenmarkt
- 5.) WIESER Helga, 1940, Gartenaubäuerin, Anif
- 6.) GRÖBNER Josef, 1926, Baumgartenbauer, Seekirchen
- 7.) RIGELE Klaus, 1921, Bauer, Tweng
- 8.) HÖRL Josef, 1928, Hanslbauer, Saalfelden
- 9.) PONGRUBER Christian, 1920, Schneidermeister, Bergheim
- 10.) ILLMER Simon, 1919, Mitterdielbauer, Pfarrwerfen
- 11.) LEOBACHER Matthias, 1943, Peterbauer, Obertrum
- 12.) GRUBER Paul, 1941, Bauer, Thalgau
- 13.) HIRSCHER Leonhard, 1923, Hagenbauer, Annaberg
- 14.) STEINER Hans, 1936, Platzhausbauer, Stuhlfelden
- 15.) DICK August, 1929, Bauer, Schwarzach
- 16.) HOLZINGER Herbert, 1937, Bauer, Straßwalchen
- 17.) KOHLBERGER Josef, 1947, Bauer, Köstendorf
- 18.) SANTNER Alois, 1928, Bauer, Unternberg
- 19.) NEUMAYR Anneliese, 1944, Jetzbachgutbäuerin, Piesendorf
- 20.) BUCHWINKLER Josef, 1939, Ehrenringbauer, Göming/Oberndorf
- 21.) AUER Peter, 1937, Bauer, Abtenau
- 22.) BRANDNER Josef, 1948, Bauer, Bischofshofen
- 23.) SCHMIDLECHNER Franz, 1942, Mühlbachbauer, St. Gilgen
- 24.) EDER Peter, 1929, Bauer, Gries/Pzg.
- 25.) WÖFLER Johann, 1939, Palfenerbauer, St. Johann/Pg.
- 26.) SCHÖNEGGER Kornel, 1928, Aubauer, Oberalm
- 27.) HAITZMANN Michael, 1929, Stechaubauer, Saalfelden
- 28.) SCHITTER Johann, 1939, Tonibauer, Tamsweg
- 29.) SCHMITZBERGER Johann, 1934, Schusterbauer, Koppl
- 30.) VIEHAUSER Rupert, 1939, Schmaranzbauer, Bad Hofgastein
- 31.) MAYER Adolf, 1938, , Gärtner, Neumarkt
- 32.) SPÄTZENEGGER Johann, 1941, Engfeldnerbauer, Seekirchen
- 33.) KIRCHNER Hansjörg, 1951, Bauer, Mühlbach
- 34.) PROMMWEGGER Ferdinand, 1933, Moarbauer, Großarl
- 35.) LIENBACHER Johann, 1934, Bauer, Dürrnberg
- 36.) MOSER Paul, 1946, Bauer, Mariapfarr

- 37.) EISL Franz, 1941, Bauer, Salzburg
- 38.) AUER Josef, 1932, Kittlbauer, Nußdorf
- 39.) EDER Max, 1932, Hetlerbauer, Maishofen
- 40.) BUCHSTEINER Wilhelm, 1941, Bauer, Radstadt
- 41.) SEIWALD Pankratz, 1945, Bauer, Kuchl
- 42.) RAINER Margarethe, 1943, Melchambäuerin, Maria Alm
- 43.) EDER Josef, 1954, Bauer, Henndorf
- 44.) ARMSTORFER Johann, 1942, Bauer, Lamprechtshausen
- 45.) EMBERGER Bertl, 1941, Oberwimbauer, Wagrain
- 46.) REHRL Rupert, 1927, Bauer, Hallein
- 47.) UNGER Franz, 1933, Überfuhrbauer, Bergheim
- 48.) HERBST Johann, 1934, Bauer, Hof
- 49.) LOHNINGER Johann, 1935, Bauer, Rauris
- 50.) BRUNAUER Alfons, 1930, Bauer, Adnet
- 51.) OBER Anna, 1934, Frankbäuerin, Seekirchen
- 52.) DÜRAGER Josef, 1950, Bauer, Altenmarkt
- 53.) VOLGGER Josef, 1942, Bauer, Weißbach
- 54.) GAPPMAIER Johann, 1952, Kämpferbauer, Tamsweg
- 55.) WEISSENBACHER Stefan, 1937, Bauer, Krispl - Gaissau
- 56.) SCHWARZENBERGER Georg, 1942, Wirtslehenbauer, St. Veit/Pg.

## ZUR KANDIDATENLISTE DES SALZBURGER BAUERNBUNDES UND KAMMERWAHL 1980.

Für die 28 in der Vollversammlung der Salzburger Landwirtschaftskammer und 60 in den Vollversammlungen der fünf Bezirksbauernkammern zu vergebenden Mandate, hat der SALZBURGER BAUERNBUND insgesamt 176 Kandidaten (das ist die Zahl der Listenplätze einschließlich der Ersatzleute, 56 für LWK / 120 für BBK) nominiert.

Im Pinzgau wurde mit dem Bürgermeister Siegfried EMBACHER aus Fusch, ein neuer Spitzenkandidat für die Bezirksbauernkammer vorgeschlagen, nachdem der bisherige Bezirksbauernkammerobmann, Bgm. Richard Dürnberger, zum Spitzenkandidaten des Salzburger Bauernbundes für die Wahl in die Vollversammlung der Salzburger Landwirtschaftskammer nominiert wurde.

Wesentlich verstärkt scheinen diesmal wiederum die Frauen auf den Kandidatenvorschlägen des Salzburger Bauernbundes auf.

Waren es 1970 erst zwei, 1975 neun, so kandidieren nunmehr 14 Bäuerinnen — davon 7 auf sicheren Listenplätzen — in die gesetzliche Berufsvertretung. Neben Frau Nationalrat Helga WIESER und Anneliese NEUMAYR, Jetzbachgutbäuerin aus Piesendorf im Pinzgau, die auf sicheren Plätzen für die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer kandidieren, sind erstmals in allen fünf Bezirksbauernkammern Bäuerinnen auf sicheren Plätzen gereiht. Es sind dies: die bisherigen Vertreterinnen Notburga WIEDER, Bezirksbauernkammer Flachgau und Margarethe SCHARLER, Bezirksbauernkammer Pinzgau, sowie als neue Kandidatinnen Kathi QUEHENBERGER, Bezirksbauernkammer Tennengau, Paula SCHWAIGER, Bezirksbauernkammer Pongau und Rosa GRUBER, Bezirksbauernkammer Lungau.

Der Salzburger Bauernbund garantiert als einzige Organisation die sichere Vertretung aller Bezirke in der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer, sowie die entsprechende Vertretung der Bäuerinnen, der Nebenerwerbsbauern, Bergbauern und der bäuerlichen Jugend in der gesetzlichen Berufsvertretung.

**Die SPITZENKANDIDATEN des Salzburger Bauernbundes für die Wahl in die Vollversammlungen der BEZIRKSBAUERNKAMMERN der Vertretungsperiode 1980 – 1985.**

PINZGAU: (neu)

Embacher Siegfried, 1928, Riegerbauer Bgm. Fusch

FLACHGAU:

Eder Johann Ök. Rat., 1923, Ederbauer in Riedlkam, Lamprechtshausen

PONGAU:

Schwarzenberger Georg Wirtslehenbauer, St. Veit/Pongau, 1942

TENNENGAU:

Wallinger Josef Ök. Rat, 1919, Untergmainbauer, St. Koloman

LUNGAU:

Sampfl Franz Ök. Rat, Peterbauer, 1923, St. Michael/ Lungau

**FLACHGAU:**

- 1.) EDER Johann, 1932, Ederbauer, L'hausen
- 2.) GREISBERGER Johann, 1932, Reitbergbauer, Eugendorf
- 3.) FEICHTNER Simon, 1927, Weißbauer, Mattsee
- 4.) NEUMAIER Georg, 1940, Höglerbauer, Wals
- 5.) UNGER Franz, 1933, Überführerbauer, Bergheim
- 6.) WIEDER Notburga, 1940, Bäuerin, Köstendorf
- 7.) WEISS Hermann, 1922, Grasseggbauer, Ebenau
- 8.) TRAITINGER Karl, 1931, Kainzbauer, Anthering
- 9.) STÖGER Josef, 1937, Bauer, Elsbethen
- 10.) LAIMIGHOFER Franz, 1943, Bauer, St. Georgen
- 11.) ZMUGG Erich, 1925, Gärtner, Salzburg
- 12.) UNTERBERGER Franz, 1935, Niedereggbauer, Strobl
- 13.) WEINBACHER Franz, 1937, Bauer, Neumarkt
- 14.) RADAUER Rupert, 1934, Bauer, Faistenau
- 15.) ROSENSTATTER Hermann, 1937, Schießentobelbauer, Seeham
- 16.) KRANZINGER Georg, 1943, Bauer, Straßwalchen
- 17.) BRUCKMOSER Franz, 1951, Bauer, Lamprechtshausen
- 18.) MÖSL Andreas, 1949, Bauer, Seekirchen
- 19.) PRÄHAUSER Marianne, 1946, Bäuerin, Elsbethen
- 20.) WEBERSDORFER Franz, 1940, Bauer, Hallwang
- 21.) GRADL Josef, 1950, Bauer, Dorfbeuern

- 22.) HUBER Anton, 1943, Joglbauer, Henndorf
- 23.) OBER Anna, 1934, Frankbäuerin, Seekirchen
- 24.) WALLNER Josef, 1948, Bauer, Oberndorf
- 25.) KREUZBERGER Michael, 1927, Katzmoosbauer, Elixhausen
- 26.) REINDL Johann, 1938, Bauer, Schleedorf
- 27.) WESENAUER Josef, 1940, Bauer, Fuschl
- 28.) MÜHLBACHER Peter, 1945, Bauer, Berndorf
- 29.) FENNINGER Johann, 1946, Bauer, Eugendorf
- 30.) GSCHAIDER Jakob, 1938, Bauer, Mattsee

## **E I N L A D U N G**

zu den

### **SPRENGELVERSAMMLUNGEN ZUR LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL UND BEZIRKSBAUERNKAMMERWAHL**

- Dienstag, 26.2.80, um 19.30 Uhr, im  
Gasthaus „Haunsbergwirt“*
- Donnerstag, 28.2.80, um 19.30 Uhr, im  
Gasthaus „Ötz“*
- Samstag, 1.3.80, um 20.00 Uhr, im  
Gasthaus „Auwirt“*
- Dienstag, 4.3.80, um 19.30 Uhr, im  
Gasthaus „Pettermühle“*

*Der Obmann des Obertrumer Bauernbundes:  
Johann Hofer, Resinger*

# GOLD IST LIEBE.

**G**old ist immer schon das Wertvollste gewesen, das Menschen sich vorstellen konnten.

Deshalb hat Gold im Lauf der Zeit zwei wichtige Symbolfunktionen im menschlichen Leben übernommen.



**E**inmal ist es eine Auszeichnung für hervorragende Leistung. Die Sieger bei Olympischen Spielen zum Beispiel gewinnen Goldmedaillen. Pokale bei anderen Sportveranstaltungen sind oft aus Gold. Goldene Schallplatten werden für besonders erfolgreiche Schlager verliehen. Goldene Uhren gibt es bei langer Firmenangehörigkeit.

**Z**um anderen ist Gold das Symbol des wohl edelsten menschlichen Gefühls - der Liebe. Liebende schenken sich zur Verlobung goldene Verlobungsringe. Bei der Hochzeit werden goldene Eheringe ausgetauscht, in die die Vornamen und das Hochzeitsdatum eingraviert sind. In Spanien ist es Brauch, daß der Bräutigam der Braut

am Morgen der Eheschließung 7 goldene Münzen schenkt.

**E**s war immer schon ein besonderes Zeichen der Zuneigung, ein Schmuckstück aus Gold zu schenken, Ringe, als Symbole der Verbundenheit, aber auch Kettchen, Armbänder, Schmuck zum Anstecken oder goldene Manschettenknöpfe werden oft liebevoll für den Partner ausgesucht.

**I**m Volkslied und in der Sage wird die Liebe mit Ausdrücken wie „goldene Bande“, „goldene Ketten“, „goldener Schlüssel zum Herzen“ umschrieben. In der Umgangssprache schließlich taucht Gold ebenfalls häufig in Kose- und Liebesnamen und Liebeskosungen auf - vom „Goldschatz“ bis zum „Goldstück“.



## „Schmuckstadt“

Horst Schweitzer

Juwelier

5162 Obertrum/See, Tel. (0 62 19) 325



# flachgau aktuell

An einen Haushalt

P. b. b.

Nr. 118

Februar 1980

Erscheinungsort Bergheim  
Verlagspostamt 5101 Bergheim



## Braugasthof SIGL



### KNÖDELWOCHEN

vom 22.2.1980 bis 21.3.1980

es stehen 25 ver-  
schiedene Ködel-  
gerichte zur Aus-  
wahl!

Tischreservierung  
erbeten.

Telefon: 06219 /  
338, 297